

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 232. Abend-Ausgabe.

Montag, den 20. Mai.

49. Jahrgang. 1901.

Gedanken, Leidenschaft, Entzücken,
Was immer auch bewegt das Blut,
Und nährt ihre heil'ge Bluth.
Samuel Taylor Coleridge.

(V. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Das Tröstliche.

Ergählung von Georg Normann.

Immer mehr der preussischen Regimenter vom 5. und 11. Corps, der bayrischen und württembergisch-badenschen waren ins Treffen gekommen, und eine Zeit lang konzentrierte sich der Kampf um Wörth selbst, aus dem der Feind notwendiger Weise hinausgeworfen werden musste, um die Entseidung herbeizuführen. Schon zweimal waren die Franzosen zurückgedrängt worden, aber, nachdem sie überlegene Streitkräfte herangezogen, hatten sie sich wieder in der Stadt festgesetzt. Die Bürger zeugten den zurückkehrenden Nothhosen nicht nur ihre Sympathie durch an Fenstern und Giebeln erscheinende französische Fahnen, sondern vereinigten sich auch an vielen Stellen mit ihnen durch Beschlezung der wieder vordringenden Deutschen aus Lufen und Fenstern. Wörth musste, zum Theil Haus bei Haus, genommen werden, und zu diesem letzten Stoße auf die Stadt ging auch Gey's Regiment vor. Die Straße, in die sie eindringen, — die Compagnie von einem Sekondeleutnant geführt, da die übrigen Offiziere schon vorher gefallen waren — war von den gegenüberliegenden Häusern aus, von denen sich besonders zwei am Anfang der Straße hervorthaten, unter ein todbringendes Kreuzfeuer gesetzt.

Die Häuser mussten gesäubert werden.

Mit der Hälfte der Leute warf sich der Leutnant nach rechts; Gey mit seinen Jüngen fiel die Erstürmung des Hauses auf der linken Seite zu. Und während das Feuer der Franzosen auch von vorn so kraftvoll wie möglich erwidert wurde, suchte Gey mit seinen Leuten, da eine Einnahme des Hauses von der Straße her große Opfer gekostet hätte, eine Gasse zu gewinnen, die sich an der Seite des Hauses ins Freie oder in einen Garten öffnete, der nicht besetzt war, und wo er für die Schützen auf einige Deckung rechnen konnte.

In dem Augenblick, als er mit den vordersten Leuten um die Ecke des Hauses bog, stürzten zwei Männer durch den Garten, die offenbar eben das Haus von der Hinterseite verlassen hatten, und suchten in eiliger Flucht das Weite zu gewinnen. Der erste war waffenlos und hatte schon einen bedeutenden Vorsprung. Der zweite, eine Büchse in der Hand, wurde von Gey scharf angerufen, suchte aber umso mehr dem ersten nachzukommen, der zwischen zwei Häusern verschwand. Da trachte ein Schuss, und hart an der Landstraße, die er eben überschreiten wollte, stürzte der Mann vornüber aufs Gesicht. „Der hat genug!“ sagte der Unteroffizier an Gey's Seite und legte eine neue Patrone in die Kammer. Gey aber rief: „Vorwärts, vorwärts, die Mordgrube selbst ist die Hauptsache!“

Die Aufgabe war, das Haus völlig aufzuräumen; den vorgehenden Truppen durfte keine Gefahr im Rücken bleiben. Wenn aber diese Hauptnester gesäubert waren, konnte man hoffen, den Widerstand in der unteren Straße leicht aufzurollen.

Auch von der Hinterfront des Hauses wurden sie beschossen, aber mit sehr geringer Wirkung. Gey gelang es seine Leute so zu postieren, daß sie mit wohlgezielten Schüssen jeden auftauchenden Arm oder Schopf erreichen konnten. Doch plötzlich schwieg das Feuer auf dieser Seite des Hauses ganz, als wenn man stuzte und sich die veränderte Situation klar machte. Aber auch der Angreifenden Lage konnte sich jeden Augenblick wieder zu

ihren Ungunsten verschieben. Es galt schnell und energisch zu handeln, den Feind zu überraschen.

Gey befahl seinen Schützen, die Fenster in Obacht zu halten, und was auch nur einen Zoll breit zum Vorschein käme, mit der Kugel zu fassen. Dann rief er die zuverlässigsten Leute an seine Seite und sprang. — Alles war das Werk von Sekunden — selbst eine der mitgeführten Aegre ergreifend, vorwärts an die Hintertür des Hauses, sie mit furchtbaren Schlägen zertrümmernd. Nach wenigen Hieben wich die Thür krachend aus dem Schlosse. Wenn der Feind auch jetzt vollauf in seiner Front zu thun haben mochte, so war es doch gegen die Erwartung der Stürmenden, daß von drinnen nichts geschah, sie zu hindern.

Als der Eingang frei war und Gey auch jetzt noch Niemand vor sich sah, schickte er einen Unteroffizier mit dem Befehl zurück, die Ausgänge und unteren Fenster des Hauses nicht aus dem Auge zu lassen und drang mit vorgehaltenem Revolver mit den übrigen Leuten nach oben.

Da trat ihm schon auf der Treppe ein blasser, jugendlicher Offizier entgegen, seine Waffe darbietend und für sich und seine Leute Bardon begehrend, da er sich überzeugt hatte, daß Verteidigung wie Flucht nur noch den sicheren Untergang bedeutete. Gey überblickte die hinter ihrem Führer zusammengedrückte Schaar, und als seine Frage, ob noch in anderen Theilen des Hauses Soldaten versteckt seien, verneint worden war, ließ er die Entwaffneten abführen. Er behielt aber noch eine Anzahl seiner Leute bei sich, um das Haus, das von seinen sonstigen Bewohnern verlassen schien, vom Boden bis zum Keller abzusuchen, denn er hatte den Verdacht, daß sich auch Civilpersonen an dem Kampfe betheilig hatten.

Auf dem Boden und im oberen Stockwerk befand sich Niemand mehr; aus den Parterre-Fenstern waren sie nicht beschossen worden, auch war er schon durch die paar Zimmer auf der rechten Seite des Erdgeschosses hindurchgegangen, ohne etwas Verdächtiges zu finden. Sie machten den Eindruck, als ob sich die Bewohner beim Herannahen der deutschen Truppen in eiliger Flucht entfernt hätten. Es blieb also nur noch das Kellergeräusch zu durchsuchen.

Indem die Leute schon den erhaltenen Befehl ausführten, stieß er eine Thür zur Linken des Flurs auf und trat in eine Küche. Niemand hier! Von der Küche öffnete sich eine Thür nach einem Gange, der in eine Art Büffetraum mündete. Indem er diesen betrat, glaubte er ein Geräusch im Nebenzimmer zu hören. Schnell rief er die Thür auf. Alles leer. Er war in einer Gaststube von gediegener Einrichtung; das Haus gehörte offenbar einem Weingutsbesitzer oder Weinhändler. Alles deutete nicht nur auf behäbigen, sondern altüberkommenen Besitz. So führte auch von dem Gastzimmer, dessen Wände mit guten Bildern in dunklen Rahmen und altem Gerath geschmückt waren, eine Treppe mit geschnittenen eichenen Geländer direkt in den Oberstock. Unter der Treppe standen einige durcheinander geschobene Möbel, was dem Eintretenden auffiel, da sonst in dem Zimmer eine fast unberührte Ordnung war.

Er entfernte einen Tisch und zog gleich darauf eine zitternde Gestalt ans Licht, neben der eine Büchse lag.

Ein blutjunger Mensch stand vor ihm, fast noch ein Knabe, der auf den zornigen Anruf des deutschen Soldaten nur ein jammerndes und bittendes Stammeln hervorbrachte.

„Du sprichst deutsch und schießt auf Deutsche?“ brüllte der Mann den Nebelhäuter an.

„Ich habe nicht geschossen, ich habe wahrhaftig nicht geschossen!“ versicherte der Unglückliche.

Gey untersuchte die Büchse. Der Delinquent sprach die Wahrheit; kein Schuß war aus der Waffe abgegeben.

„Warum aber versteckst Du Dich dann, und wie kommst Du zu der Büchse?“

„Der Vater hat sie mir in die Hand gedrückt“, wimmerte der Knabe.

„Wo ist er, wo sind überhaupt die Anderen, die die Soldaten unterstützt haben?“

„Es war nur der Vater und einer von unseren Küfern; die Anderen wollten nicht und haben das Haus bei Zeiten verlassen.“

„Warum gingst Du nicht mit ihnen?“

„Dann blieb ja Vater allein“, entgegnete der Knabe. Gey sah den Jungen an; er dauerte ihn, aber er fuhr hart fort: „Wo ist aber der Vater jetzt?“

„Als der Offizier sah“, antwortete der Befragte, „daß die Deutschen immer näher rückten, da hat er ihn fortgetrieben. Er kam auch noch mit dem Küfer zur Hintertür hinaus, aber sie schossen schon hinter ihnen her; und als ich noch einen Augenblick zögerte, war's schon zu spät, die Deutschen kamen schon um das Haus herum. Da rief mich der Korporal, der uns hinausgelassen hatte, wieder zurück und schloß die Thür. Als er wieder zu den Anderen hinausstieg, habe ich mich, als die Kugeln in das Haus schlügen, in meiner Angst hier versteckt.“

Die Zeit drängte. „Ich will Dir glauben“, sagte der deutsche Soldat. „Jetzt marsch, da wieder hinein!“ Er schob den Jungen selbst in das Versteck, aus dem er ihn vorher hervorgezogen hatte. „Und nun halte Dich still, und rühr' Dich nicht, es könnte Dein Tod sein. Erst wenn Du merkst, daß draußen Alles vorüber ist, darfst Du hervorkommen. Das Haus verläßt aber heute nicht mehr.“

Er nahm die Büchse an sich und trat in demselben Augenblick durch die Küche auf den Flur, als seine Leute die Durchsuchung der Kellerräume beendet hatten.

„Wir haben nichts Verdächtiges mehr gefunden“, meldete der Befreite.

„Dann vorwärts!“ befahl Gey, „es giebt heute noch mehr zu thun!“

Als die Bataillone sich zu weiterem Vormarsch auf die vom Feinde besetzten, jenseits der Stadt gelegenen Höhen sammelten, fehlte auch der zuletzt führende Offizier der Compagnie. Er war in dem Straßenkampf geblieben; Gey mußte die Führung der Compagnie beim Sturm auf die Höhen jenseits der Sauer übernehmen. Aber trotz der Verluste gingen sie jetzt mit frischem Muthe vor, denn unter dem grellen Ton der Sturmtrommeln rückten noch unversehrte Truppen in die Schlachtlinie ein; in der Nähe ihrer zusammengeschmolzenen Bataillone die Kolonnen des westfälischen Füsilierregiments Nr. 37 und des 3. niederschlesischen Regiments Nr. 50. —

Das waren die Bilder, die vor der Seele des jungen Offiziers vorüberflogen. Die Jüge aber des Knaben, den er in dem erstürmten Hause hervorgezogen, flossen in der Vorstellung des sich Erinnernden in eins zusammen mit den Jüngen des jungen Touristen vor der Sonnhitze der Afrika. Aber noch Anderes wollte sich wunderbar damit verknüpfen.

In der bis zur Schulterhöhe gefälten Gaststube des eingenommenen Hauses hatte vor der Längswand ein schmerzlicher Eichenstuhl mit den dazu gehörigen hochlehnigen Stühlen gestanden, die wohlgeordnet ihrer gewöhnlichen Abendgäste zu harren schienen. Ueber diesem Tisch, vom Panoel fast bis zur Höhe des Zimmers reichend, war ein Portrait, das, selbst in der Erregung der Stunde, in seiner Eigenthümlichkeit sich dem Gedächtniß Gey's eingeprägt hatte. Ein alter Herr mit energischen Jüngen, in der Tracht des letzten Viertels des vorigen Jahrhunderts stieg die Stufen eines Weinbergs hinab. Das Haupt war etwas seitlich gewendet, die freie Hand war halb erhoben, während die andere sich auf einen Stock mit silberner Krücke stützte. Er überfah den Segen, der ringsum gedieh, und freute sich seiner. Die Gestalt des den eigenen Grund beschreitenden und beherrschenden Mannes in einer längst vergangenen Tracht, der helle landschaftliche Hintergrund, den ein dunkler Rahmen begrenzte, Alles war geeignet, selbst in einem kaum meßbaren Zeitraum vom Gedächtniß erfasst zu werden.

(Fortsetzung folgt.)

Gold-, Silberwaaren

Kein Laden. — Grosses Lager.



Seidenhaus Bock & Cie.

6. Wilhelmstrasse 6.

Als besonders preiswerth empfehlen wir grossen Posten

Waschseide,

80 cm breit, per Mtr. 2.50 Mk.

Foulards und Blousenstoffe,

letzte Neuheiten!

Restbestände einzelner Sortimente enorm billig.

und Uhren verkaufe durch Ersparniss hoher Ladenmiete zu äusserst billigen Preisen.

Fritz Lehmann, Goldarbeiter,

Langgasse 3, 1 Stiege, an d. Marktstrasse.

Kauf u. Tausch von altem Gold u. Silber.

Wiener Neuheiten:

Spitzenschirme, Wagenknieker.

Schirmfabrik J. Gerach,
Webergasse 26. 7084

Müllerbrot,

weiß 33, gemischt 37, Korn 35 pro Loth.

C. F. W. Schwanke,
Lebensmittel- u. Weinconjugehandlung, Schwalbacherstr. 49, gegenüb. d. Emf.- u. Platterstr. Tel. 414.

Eigelb-Shampooing-Powder

ist das beste Mittel, die Haare zu reinigen, sowie ein volles weiches und seidenglänzendes Haar zu erzielen und demselben seine Frische zu bewahren. Ein Packet in 1/2 Ltr. warmem Wasser aufgelöst, ist genügend um 3 Köpfe, eine Dame und drei Kinder damit zu waschen. A. P. 50 Pl., 5 Stück 2 Mk., in der Parf.-Handlg. v. W. Sutzbach, Spiegelgasse 8. 4490

Gemälde-Auction.

Dienstag, den 21. Mai,
Vormittags von 11 Uhr an, versteigere ich
 wegen Räumung der **Ausstellungs-**
Lokalitäten im

Hotel Grüner Wald,

Marktstrasse 10, vis-à-vis dem Rathskeller,

die vorhandenen **Gemälde**, darunter Werke von:

Prof. A. Achenbach,	J. Adam,	A. Dahl,	E. Proyer,
Prof. K. Raupp,	A. Normann,	Arturo Ricci,	N. Sichel, L. Fay,
Prof. P. Vinea,	A. Rasmussen,	A. Lonza,	German-Grobe,
Prof. E. Grützner,	Hugo Kaufmann,	H. Rüdigsühl,	J. Hamza
Prof. C. Kröner,	A. Kaufmann,	H. Zatzka,	etc. etc.

meistbietend gegen Baarzahlung.

Besichtigung der zur Auction gelangenden Gemälde
Montag von 9^{1/2}—1 früh und Nach-
mittags von 2^{1/2}—7 Uhr.

F. Küpper,

Hotel Grüner Wald, vis-à-vis dem Rathskeller.

Von heute bis Pfingsten

bedeutende Preisermässigung von fertiger Confection.

Jaquettes, Paletots, Capes, Costumes,

garnirt und Tailor made.

Pariser und Wiener Modelle zu jedem annehmbaren Gebot.

Costumeröcke und Waschblousen,

sowie die **Neuheiten für den Hochsommer**
 enorm billig.

Besonders günstige Gelegenheit, ein Posten

schwarzer Cheviotcostume
 ohne Unterschied des früheren Preises zu **Mk. 25.—**

Martin Wiegand,

Langgasse 37.

GEROLSTEINER SPRUDEL

Natürliches Mineralwasser,

preisgekrönt auf allen beschickten Ausstellungen

Haupt-Depot:

P. Enders, Wiesbaden,

Telephon 195.

Michelsberg 32.

Sie werden es nicht bereuen,

wenn Sie Ihren Bedarf in Schuhwaaren in der Niederlage der Mainzer
 Weh. Schuhfabrik Ph. Jourdan decken.

Sie finden hier:

Reichhaltigkeit in der Auswahl!
 Vorzügliche Passform!
 Selbes und schickes Material!
 Gediegene, elegante Arbeit!
 Neueste billige streng feste Preise!
 Feinste Handarbeit-Schuhwaaren!
 Mainzer Specialität.

Gustav Jourdan, Wiesbaden

Michelsberg 32, Ecke Schwabacherstrasse. Tel. 2423.
 Fabriklager der Mainzer Weh. Schuhfabr. Ph. Jourdan.



L. Rettenmayer,

Grossf. Russ. Hofspeditour,
 Gegründet 1842.

Neuorganisation des Güter-Versanddienstes für Wiesbadens Kaufmannschaft.

Um speciell der Geschäftswelt einen besonders
 schnellen, zuverlässigen und billigen Versanddienst bieten
 zu können, ist die seitherige Speditions-Abtheilung in zwei
 selbstständige Abtheilungen getrennt worden und zwar in:

- | | |
|---|---|
| 1. Die Sped.-Abth. I,
L. Rettenmayer,
Telefon No. 2376, | arbeitet nur für Private und hat
ihren eigenen Vorsteher und ihre
eigenen Gespanne. |
| 2. Die Sped.-Abth. II,
L. Rettenmayer,
Telefon No. 12, | arbeitet nur für die Ge-
schäftswelt und hat eben-
falls ihren eig. Vorsteher
und ihre eigenen Gespanne. |

Mit dem alten langsamen, sonst noch üblichen Gebrauch, dass die Frachtführen, die die Frachtgüter in der Stadt abliefern, die zu versendenden Güter per Gelegen-
 heit mit zur Bahn zurückbringen, ist durch die Neuorganisation endgültig gebrochen.
 Die Gespanne sowohl wie die Beamten der Speditions-Abth. II,
 L. Rettenmayer (kaufmänn. Güter), arbeiten ganz ausschliesslich nur
 für das prompte Abholen der kaufmänn. Güter und deren raschen
 Versand.

Die Gespanne sowohl wie die Beamten der kaufmänn. Sped.-Abth. II dürfen
 in den übrigen Betrieben (Rollfahrwerk, Möbeltransport, Privatpedition,
 Lagerung) keine Verwendung finden, sondern sich nur ausschliess-
 lich der geschäftlichen Güterabholung und Spedition widmen, damit
 die verehrl. Geschäftswelt Wiesbadens über einen ebenso schnellen,
 wie zuverlässigen Abholendienst verfügen kann.

Wiesbaden, April 1901.

Bureau: Rheinstrasse 21.

Telefon-Nummern 12 u. 2376.

Hochachtend

L. Rettenmayer,

Grossfürstl. Russ. Hofspeditour,
 Speditour der Kgl. Preuss. Staatsbahnen.

Bestellungen zur Güterabholung

für **Vormittags** erbeten bis 8 Uhr (Abfahrt der Wagen vom Depôt)

„ **Nachmittags** „ „ 2 „ „ „

Bestellkarten und Versand-Instructionsformulare sende auf Wunsch gratis und franco.

Eigene Verladehalle im Bahnhof mit Gleisanschluss
 von eigenem Lade- und Wiegemeister der Firma bedient!

Niederlassungs-Anzeige!

Charles Mueller Nachf.

B. Wichert D. D. S.

American Dentist.

Wiesbaden, Taunusstrasse 5,
 gegenüber Kochbrunnen,
 9-2.

Bad Langenschwalbach,
 Baseler Hof,
 3-6.

Sämmtliche ins Gebiet der modernen Zahnheilkunde
 fallenden Arbeiten in tadelloser Ausführung bei Verwendung
 allerbesten Materials zu mässigen Preisen.
 Telephon 2223.

A. Kühnsherf jr., früher F. Wachsmuth, Dresden-F.

Elektrische, Hydraulische, Aufzüge Transmissions- u. Hand-

für Personen- und Lastenbeförderung.

Vertreter **M. Mantz, Ingenieur,**
 Frankfurt a. Main, Bergerstr. 51.

Staatspreis: Deutsche Bauausstellung Dresden 1906. (Da 1243g) P 108

Reinen Teint

erhält man beim Gebrauch der Rechten

Gurken-Lanolin-Praeparate,

Cucumber Lanolin Milk,
 Cucumber Lanolin Cream,
 Cucumber Lanolin Powder,
 Cucumber Lanolin Mandelklee,
 Cucumber Lanolin Soap



Recht in **Apotheker Blum's Flora-Drogerie,**
 Grosse Burgstrasse 5. — Telephon 2433.

Für Wöchnerinnen und Kranke

Wasserdichte Bett-Unter- lagen von Mk. 1.50 bis 5.— per Meter,	Kreuznacher Salz, Sassfurter Salz, Seesalz, Eisbeutel, Fieber-Ther- mometer, Badethermometer, Einnemgläser, Krankentassen, Inhalations- Apparate, Urinflaschen, Guttaperchatast, Billroth Battist, Mutterlange,	Leibbinden, Leibumschläge, Halsumschläge, Brustumschläge, Suspensorien, Glaspritzen, Ohrenspritzen, Nasendouchen, Platin-Räucher- lampen, Desinfections- Mittel, Medicinisches Seifen Bade- Schwämme,	Mineralwässer, Mineral-Pastillen, Puro Fleisch- saff, Valentino's Meat Juice, Liebig's Fleisch- Extract, Liebig's Fleisch- Pepton, Somatose, Sanatogen, Tropen, Plasmon,	Lahmann's Nähr- saff-Cacao, Dr. Theinhardt's Hygiana, Kasseler Hafel- Cacao, Dr. Michael's Eichel-Cacao, Hartenstein'sche Leguminose, Quaker-Oats, Cacao Houten, Cacao Gaedtko, Cacao, lose ausge- wogen.
---	--	--	---	--

Beste Waare.

Billigste Preise.

Chr. Tauber, Kirchgasse 6,
 Drogenhandlung und Artikel zur Krankenpflege.
 Telephon 717.

Photogr. Atelier V. Acker. Beste Ausführung. Niedere Preise.

Marktstrasse 9, neben dem Königl. Schlosse.

Photographien und Vergrößerungen jeder Art.

Marmorwert Wiesbaden

Ges. m. b. H.

* Vereinigte Marmorwerke Wiesbaden und Baldunstein. *

Hauptkontor Wiesbaden:
Luisenstraße 23.
Fernsprecher 787.

Wiesbadener Betrieb:
Schlachthausstraße 18.
Fernsprecher 2027.

Ab 1. Oktober 1901: Fabrik Bahnhof Dohheim mit Sägen, Schleif-, Polier-, Dreh-, Bohr- u. Hobelwerk.

Anfertigung aller Marmor-, Granit- und Syenit-Arbeiten

Bau-, Möbel- und Kunstgewerbe.

Treppentufen,
Wandverkleidungen,
Flurbeläge; Säulen,
Pfeiler, Baluster etc.

Waschtischplatten,
Rachttischplatten,
Marmorische,
Thelen u. Thelenplatten etc.

Marmor-Kamine,
Figuren, Postamente,
Springbrunnen,
Denkmäler, Altäre etc.

Einrichtungen von Metzgerläden, Conditoreien und Cafés.

Direction:

Beste Referenzen.)

Hermann Neiss, Carl Ebel, Ingenieur,
I. u. II. Klasse. techn. Leiter.

6196

Fußbodenglanzlack

in allen Farben, sehr schnell und fest trocknend, per Pfund 60 Pf.,
Oelfarben, Bernsteinlack, Leinölfirnis, Terpentin, Siccativ, Pinsel,
Parquetbodenwachs und Stahlspäne
in nur besten Qualitäten zu den billigsten Preisen empfiehlt
Drogerie H. Kneipp, Goldgasse 9, Telefon 2078.

Herren-Hüte.

Englische Hüte
Lincoln Bennett
Christy
Scott
Johnson etc.

Wiener Hüte
P. & C. Habig
Wilh. Pless
etc. etc.

Stroh Hüte, Reithüte, Jagdhüte, Mützen.
Alle Reparaturen prompt und billigst.

Rosenthal & David,

24 und 38. Wilhelmstrasse 24 und 38.

Bilderrahmen und Spiegel

Jeder Art, sowie Neuvergoldungen empfiehlt zu billigen Preisen bei anerkannt tadelloser Ausführung. Große Auswahl in Photographie-Ständern u. Toiletten-Spiegeln.

Säuerergasse 5, P. Piroth, Säuerergasse 5,
Vergolderei und Bildereinrahmungs-Geschäft.

Für 50 Mk.

offertre einen modernen, tragbaren, garant.
gut sitzenden Gern-Kinzig nach Maß.

Fried. Fraenkel N.,
Mühlgasse 1, Entreehof.



Kräftige Schulstiefel

für Knaben und Mädchen
von 2.50 an.

Mainzer Schuh-Bazar

Ph. Schönfeld,

Marktstrasse 11. Goldgasse 17.

NB. Alle Sorten Schuhwaren von
den billigsten bis zu den feinsten. 6600

Neue Ringäpfel 33 Pf.

Neue Pfäunen 16 Pf. per Pfd.
C.F.W. Schwanke, Schwabacher-
straße 49,
gegenüber der Emier- u. Platterstr. Telefon 414.

Walhalla-Theater.

Das grossartige
Saison-
Schluss-Programm
Milly Capell

mit ihrem grossartigen Sportsakt.
Infolge ihres sensationellen Erfolges
prolongirt.

Wolkowsky,
die brillante russische Sänger- u. Tänzer-
Truppe.

Gentes,
der unübertreffliche Humorist.

Wallno und Marinette,
die berühmten Excentrique-Tänzer,
und die übrigen 7601
grossartigen Attraktionen.

Fliegen- schränke

(ein- und
zweithür.)

Eis-
maschinen,
amerikanische, auto-
matische und zum Rollen,

in grösster Auswahl
empfiehlt zu billigen Preisen

M. Frorath,

Kirchgasse 10.

Telephon 241.

Im Farben-Consum,

30 Grabenstraße 30,

werden die Patent-Büchsen

1 Kilo Bernstein-Blitz-Lack

nur zu Mk. 1.70 Pf. per Büchse,

1 Kilo Harlsruher-Schnell-Lack

nur zu Mk. 1.50 Pf. per Büchse

verkauft. Für Haltbarkeit und höchsten Glanz
wird garantiert. 7510

Inhaber Carl Ziss.

Rollschutzwände

billigst.

Franz Flössner,

Wellritzstrasse 6. 6254

Christoph-Lack

als Fußboden-Anstrich bestens bewährt,
sodort trocknend und geruchlos,
von Jedermann leicht anwendbar,
in gelbbrauner, mahagoni, nussbaum und eichen
Farbe, strichfertig geliefert, ermöglicht es, Zimmer
zu streichen, ohne dieselben außer Gebrauch zu
setzen, da der unangenehme Geruch und das
langsame Trocknen, das der Lackfarbe und
dem Deckel eigen, vermieden wird. 4413

Franz Christoph, Berlin.

Kleinige Niederlage für Wiesbaden:
Drogerie Moebus, Taunusstr. 25.

Billig zu verkaufen!

Circa 1000 Stück Modell-Piècen in Damen- und Kinder-Confection,

darunter Jackets von Mk. 9.50 an, Costüme von Mk. 18.50 an, seidene Blousen von
Mk. 6.50 an, Capes in Seide und Wolle von Mk. 15.— an, Kinder-Paletots und -Jacken
von Mk. 4.50 an, Kinder-Costüme von Mk. 7.50 an u. s. w. u. s. w.

Sämmtliche Piècen sind von dieser Saison, in nur gediegenen Stoffen gearbeitet, zum Theil mehrmals
copirt, daher die grosse Gelegenheit:

Gediegene Waare zu fabelhaft billigen Preisen zu kaufen!

Keine zusammengekaufte Ramsch- oder Ausschuss-Waare.

Man beachte die Preislagen in den drei letzten Schaufenstern, wo die Ausverkaufswaare ausgestellt ist.

Gr. Burgstrasse 3-7. F. Crakauer, Gr. Burgstrasse 3-7.

7840

Coursbericht des Wiesbadener Tagblatts: 18. Mai 1901.

Nach dem öffentlichen Börsen-Coursblatt der Maklerkammer zu Frankfurt a. M.

1 Pf. Sterling = A 20.40; 1 Franc, 1 Lira, 1 Peseta, 1 Lel = A 0.80; 1 Oester. u. L. G. = A 2; 1 fl. u. Wgrg. = A 1.70; 1 Oester. ungar. Krone = 0.85; 1 fl. holl. = A 1.70; 1 skand. Krone = A 1.25; 1 alter Gold-Rubel = A 1.90; 1 Rubel, alter Kredit-Rubel = A 2.10; 1 Peso A 4; 1 Dollar = A 4.20; 7 fl. süddeutsche Wgrg. = A 12; 1 Mk.-Bko. = A 1.50; 100 fl. Oester. Kouv.-Münze = 100 fl. Wgrg. - Reichsbank-Disconto 4 pCt.

Staatspapiere.		Pr.-Obl. v. Transp.-A.		Diverse Obligationen.	
3 1/2	D. R.-Anl. (abg.) A 98.40	4	Fr. H.-B. S. XIV A 99.20	4	Bank f. ind. Untn. A 91.50
3 1/2	do. do. 98.90	4	do. XVI u. XVII 100.90	4	orient. Eisenb. 94.50
3 1/2	do. do. 88.	4	do. XVIII 99.80	4	Braueri. Bindung 91
3 1/2	Pr. c. St.-A. (abg.) 93.20	3 1/2	do. XII u. XIII 92.20	4	do. Eschigau 91.30
3 1/2	do. do. 87.90	3 1/2	do. XV 92.20	4	do. Nicolay Han. 89
3 1/2	Bad. St.-A. 103.75	4	Fr. H.-C.-V. (abg.) 101.	4	do. Kempf (abg.) 97.
3 1/2	do. O. (abg.) 96.75	4	do. 15, 19, 21 u. 26 93.	4 1/2	do. Storch Spoy. 194.
3 1/2	do. do. 96.50	4	do. Ser. 27, 27 u. 39 98.80	4	do. Wergor 96.
3 1/2	Bayr. do. 101.70	4	do. Ser. 31 u. 34 93.50	4	Buderus Eisenw. 96.50
3 1/2	do. E. R. O. u. A. A. 96.10	4	do. S. 33, 33 u. 38 98.	4 1/2	Cement. Karst. 96.50
3 1/2	do. E. B. Anl. 86.80	4	do. Ser. 40 u. 41 93.	4 1/2	Cemwk. Heidelb. 93.
3 1/2	Hamb. St.-Rente 98.30	3 1/2	do. S. 28, 30, 32, 33 91.30	4 1/2	Ch. B. An. u. Soda. 104.70
3 1/2	do. do. 85.60	4	do. Ser. 29 91.30	4 1/2	Fb. Griesh. E. 103.10
3 1/2	do. do. 85.60	4	Fr. Lw. C.-B. D.-J. 97.10	4 1/2	Farbw. Höchst 105.50
3 1/2	Gr. Hess. do. 104.20	4	do. N.-P. 97.20	4 1/2	Ind. Mannh. 101.
3 1/2	do. (v. 99) 95.40	4	H. H.-B. S. 141-250 98.	4 1/2	Dortm. Union 110.50
3 1/2	Sächsische do. 85.20	4	do. 251-340 99.	4	Est.-B. Frkf. a. M. 98.
3 1/2	Württ. A. do. 143.40	4	do. 1-45 (abg.) 99.	3 1/2	do. H. u. III 81.
3 1/2	do. (abg.) 95.70	4	do. 46-190 90.50	4 1/2	Pr. B.-Cr.-Act.-B. R. 99.
3 1/2	do. do. 86.50	4	do. 301-310 91.	4 1/2	do. Ser. III 107.50
3 1/2	Frans. Rente Fr. 103.	4	Mein. Hyp.-B. S. II 98.	4 1/2	do. IV 99.
3 1/2	Gr. K. B. A. str. v. 90 88.	4	do. Ser. VI 99.20	4 1/2	do. XVII 99.40
3 1/2	do. Anl. v. 87 44.	4	do. S. VII unk. 1906 93.50	4 1/2	do. XVIII 99.
3 1/2	do. (kl.) 93.	4	do. (abg.) 91.	4 1/2	do. XIX 99.
3 1/2	Holl. A. v. 1896 h. fl. 93.	4	do. unk. b. 1905 91.	4 1/2	do. XX 99.
3 1/2	Ital. Rente I. G. Le 96.20	4	M. B. C. A. (G. Gr.) III 98.	4 1/2	do. XXI u. XXII 76.20
3 1/2	do. ult. 96.20	4	do. Ser. III 98.	4 1/2	do. XXIII XXIV 76.
3 1/2	do. 1000r 96.20	4	do. unk. b. 1903 89.	4 1/2	Pr. H.-Vers.-A. G. 90.10
3 1/2	do. kleins 58.80	4	Nass. Ldab. Lit. Q. 102.	4 1/2	do. Pdbr.-B. S. 18 93.60
3 1/2	Norw. A. v. 92 A 98.60	4	do. J. 96.	4 1/2	do. Ser. XIX 93.60
3 1/2	Oest. Goldrente ö. fl. 100.40	4	do. F. G. H. K. L. 96.	4 1/2	do. Ser. II 91.
3 1/2	do. E. B. C. E. G. str. 93.	4	do. M. 96.50	4 1/2	do. Ser. I 103.50
3 1/2	do. St. O. (F. J.) S. 93.	4	do. N. 97.50	4 1/2	Ver. D. Oelfabrik 104.10
3 1/2	do. (abg. G. C. L.) 102.80	4	do. O. 90.	4 1/2	Westf. J. Sp. u. W. 97.50
3 1/2	do. Lokalbahn Kr. 98.20	4	Pfälz. Hyp.-Bk. 100.70	4 1/2	Zool. G. Frkf. a. M. 100.50
3 1/2	do. Silb.-Rt. Juli ö. fl. 98.20	4	do. Oest. Lohb. str. i. G. 83.	4 1/2	Kaliw. Aschal. 92.
3 1/2	do. April 98.10	4	do. Nwb. str. i. G. v. 74 103.80	4 1/2	do. Pr. Pf. B. 92.
3 1/2	do. Pap. v. Febr. 98.40	4	do. Lit. A str. i. S. 5. fl. 108.	4 1/2	do. Oest. Alp. M. i. G. 91.56
3 1/2	Portug. St.-Anl. A 37.20	4	do. do. B 108.10	4 1/2	Rh. Met. Düsseldorf 93.80
3 1/2	do. Tab. 98.60	4	do. do. C 100.50	4 1/2	Ung. Lok. E. B. Kr. 93.80
3 1/2	do. Russ. Sch. A 91.70	4	Kach. O. 99 95.10	4 1/2	do. Ser. I 91.
3 1/2	Rum. (alt) v. 81-88 A 91.70	4	do. in Gold 100.40	4 1/2	Ver. D. Oelfabrik 103.50
3 1/2	do. 92 91.70	4	do. (kleine) 100.40	4 1/2	Ultr. Fw. Lovk. 104.10
3 1/2	do. 93 91.70	4	Ka. P. N. v. 72 L. S. 5. fl. 93.30	4 1/2	Westf. J. Sp. u. W. 97.50
3 1/2	Schatzanw. 94.50	4	do. v. 87 i. Silb. 93.30	4 1/2	Zool. G. Frkf. a. M. 100.50
3 1/2	do. von 90 79.	4	Pr. Jos.-B. i. Silb. 93.30	4 1/2	Kaliw. Aschal. 92.
3 1/2	do. 91 78.50	4	Gal. K. L. D. str. i. S. 5. fl. 103.30	4 1/2	do. Pr. Pf. B. 92.
3 1/2	do. 94 78.50	4	Gr. K. v. 71 str. i. S. 5. fl. 103.30	4 1/2	do. Oest. Alp. M. i. G. 91.56
3 1/2	do. 96 78.40	4	do. 72 103.30	4 1/2	Rh. Met. Düsseldorf 93.80
3 1/2	do. 98 78.40	4	do. 63 100.50	4 1/2	Ung. Lok. E. B. Kr. 93.80
3 1/2	Russ. Cons. v. 80 99.10	4	Kach. O. 99 95.10	4 1/2	do. Ser. I 91.
3 1/2	do. Gold. A. v. 89 99.10	4	do. in Gold 100.40	4 1/2	Ver. D. Oelfabrik 103.50
3 1/2	do. II v. 90 96.20	4	Lb. C.-J. str. i. S. 5. fl. 108.	4 1/2	Ultr. Fw. Lovk. 104.10
3 1/2	do. St. R. 94 a. K. R. B. 96.20	4	do. str. i. Silb. 103.30	4 1/2	Westf. J. Sp. u. W. 97.50
3 1/2	Schw. O. v. 80 (abg.) 97.60	4	Oest. Lohb. str. i. G. 83.	4 1/2	Zool. G. Frkf. a. M. 100.50
3 1/2	do. 86 97.60	4	do. Nwb. str. i. G. v. 74 103.80	4 1/2	Kaliw. Aschal. 92.
3 1/2	do. 90 97.60	4	do. Lit. A str. i. S. 5. fl. 108.	4 1/2	do. Pr. Pf. B. 92.
3 1/2	Serb. amort. v. 95 67.60	4	do. do. B 108.10	4 1/2	do. Oest. Alp. M. i. G. 91.56
3 1/2	Span. v. 82 (abg.) Pes. 98.	4	do. do. C 100.50	4 1/2	Rh. Met. Düsseldorf 93.80
3 1/2	Türk. E. G. v. 88 Fr. 98.	4	do. v. 87 i. Silb. 93.30	4 1/2	Ung. Lok. E. B. Kr. 93.80
3 1/2	do. Zoll-O. v. 86 Fr. 100.	4	Pr. Jos.-B. i. Silb. 93.30	4 1/2	do. Ser. I 91.
3 1/2	do. Fund. v. 88 A 100.	4	Gal. K. L. D. str. i. S. 5. fl. 103.30	4 1/2	Ver. D. Oelfabrik 103.50
3 1/2	do. priv. str. v. 90 99.	4	Gr. K. v. 71 str. i. S. 5. fl. 103.30	4 1/2	Ultr. Fw. Lovk. 104.10
3 1/2	do. cons. 99.	4	do. 72 103.30	4 1/2	Westf. J. Sp. u. W. 97.50
3 1/2	do. conv. Lit. B. Fr. 99.	4	do. 63 100.50	4 1/2	Zool. G. Frkf. a. M. 100.50
3 1/2	do. C. 99.	4	Kach. O. 99 95.10	4 1/2	Kaliw. Aschal. 92.
3 1/2	Ung. Gold-R. A 98.90	4	do. in Gold 100.40	4 1/2	do. Pr. Pf. B. 92.
3 1/2	do. (kl.) 99.10	4	Lb. C.-J. str. i. S. 5. fl. 108.	4 1/2	do. Oest. Alp. M. i. G. 91.56
3 1/2	do. Eis. Thor 83.80	4	do. str. i. Silb. 103.30	4 1/2	Rh. Met. Düsseldorf 93.80
3 1/2	do. St. (Kr.) Rt. Kr. 93.80	4	Oest. Lohb. str. i. G. 83.	4 1/2	Ung. Lok. E. B. Kr. 93.80
3 1/2	do. E. B. v. 89 str. G. A 93.80	4	do. Nwb. str. i. G. v. 74 103.80	4 1/2	do. Ser. I 91.
3 1/2	do. Silber ö. fl. 93.80	4	do. Lit. A str. i. S. 5. fl. 108.	4 1/2	Ver. D. Oelfabrik 103.50
3 1/2	do. Inv.-A. v. 88 A 102.80	4	do. do. B 108.10	4 1/2	Ultr. Fw. Lovk. 104.10
3 1/2	do. do. 98 102.80	4	do. do. C 100.50	4 1/2	Westf. J. Sp. u. W. 97.50
3 1/2	do. do. 99 102.80	4	do. v. 87 i. Silb. 93.30	4 1/2	Zool. G. Frkf. a. M. 100.50
3 1/2	do. do. 98 102.80	4	Pr. Jos.-B. i. Silb. 93.30	4 1/2	Kaliw. Aschal. 92.
3 1/2	do. do. 97 102.80	4	Gal. K. L. D. str. i. S. 5. fl. 103.30	4 1/2	do. Pr. Pf. B. 92.
3 1/2	do. do. 96 102.80	4	Gr. K. v. 71 str. i. S. 5. fl. 103.30	4 1/2	do. Oest. Alp. M. i. G. 91.56
3 1/2	do. do. 95 102.80	4	do. 72 103.30	4 1/2	Rh. Met. Düsseldorf 93.80
3 1/2	do. do. 94 102.80	4	do. 63 100.50	4 1/2	Ung. Lok. E. B. Kr. 93.80
3 1/2	do. do. 93 102.80	4	Kach. O. 99 95.10	4 1/2	do. Ser. I 91.
3 1/2	do. do. 92 102.80	4	do. in Gold 100.40	4 1/2	Ver. D. Oelfabrik 103.50
3 1/2	do. do. 91 102.80	4	Lb. C.-J. str. i. S. 5. fl. 108.	4 1/2	Ultr. Fw. Lovk. 104.10
3 1/2	do. do. 90 102.80	4	do. str. i. Silb. 103.30	4 1/2	Westf. J. Sp. u. W. 97.50
3 1/2	do. do. 89 102.80	4	Oest. Lohb. str. i. G. 83.	4 1/2	Zool. G. Frkf. a. M. 100.50
3 1/2	do. do. 88 102.80	4	do. Nwb. str. i. G. v. 74 103.80	4 1/2	Kaliw. Aschal. 92.
3 1/2	do. do. 87 102.80	4	do. Lit. A str. i. S. 5. fl. 108.	4 1/2	do. Pr. Pf. B. 92.
3 1/2	do. do. 86 102.80	4	do. do. B 108.10	4 1/2	do. Oest. Alp. M. i. G. 91.56
3 1/2	do. do. 85 102.80	4	do. do. C 100.50	4 1/2	Rh. Met. Düsseldorf 93.80
3 1/2	do. do. 84 102.80	4	do. v. 87 i. Silb. 93.30	4 1/2	Ung. Lok. E. B. Kr. 93.80
3 1/2	do. do. 83 102.80	4	Pr. Jos.-B. i. Silb. 93.30	4 1/2	do. Ser. I 91.
3 1/2	do. do. 82 102.80	4	Gal. K. L. D. str. i. S. 5. fl. 103.30	4 1/2	Ver. D. Oelfabrik 103.50
3 1/2	do. do. 81 102.80	4	Gr. K. v. 71 str. i. S. 5. fl. 103.30	4 1/2	Ultr. Fw. Lovk. 104.10
3 1/2	do. do. 80 102.80	4	do. 72 103.30	4 1/2	Westf. J. Sp. u. W. 97.50
3 1/2	do. do. 79 102.80	4	do. 63 100.50	4 1/2	Zool. G. Frkf. a. M. 100.50
3 1/2	do. do. 78 102.80	4	Kach. O. 99 95.10	4 1/2	Kaliw. Aschal. 92.
3 1/2	do. do. 77 102.80	4	do. in Gold 100.40	4 1/2	do. Pr. Pf. B. 92.
3 1/2	do. do. 76 102.80	4	Lb. C.-J. str. i. S. 5. fl. 108.	4 1/2	do. Oest. Alp. M. i. G. 91.56
3 1/2	do. do. 75 102.80	4	do. str. i. Silb. 103.30	4 1/2	Rh. Met. Düsseldorf 93.80
3 1/2	do. do. 74 102.80	4	Oest. Lohb. str. i. G. 83.	4 1/2	Ung. Lok. E. B. Kr. 93.80
3 1/2	do. do. 73 102.80	4	do. Nwb. str. i. G. v. 74 103.80	4 1/2	do. Ser. I 91.
3 1/2	do. do. 72 102.80	4	do. Lit. A str. i. S. 5. fl. 108.	4 1/2	Ver. D. Oelfabrik 103.50
3 1/2	do. do. 71 102.80	4	do. do. B 108.10	4 1/2	Ultr. Fw. Lovk. 104.10
3 1/2	do. do. 70 102.80	4	do. do. C 100.50	4 1/2	Westf. J. Sp. u. W. 97.50
3 1/2	do. do. 69 102.80	4	do. v. 87 i. Silb. 93.30	4 1/2	Zool. G. Frkf. a. M. 100.50
3 1/2	do. do. 68 102.80	4	Pr. Jos.-B. i. Silb. 93.30	4 1/2	Kaliw. Aschal. 92.
3 1/2	do. do. 67 102.80	4	Gal. K. L. D. str. i. S. 5. fl. 103.30	4 1/2	do. Pr. Pf. B. 92.
3 1/2	do. do. 66 102.80	4	Gr. K. v. 71 str. i. S. 5. fl. 103.30	4 1/2	do. Oest. Alp. M. i. G. 91.56
3 1/2	do. do. 65 102.80	4	do. 72 103.30	4 1/2	Rh. Met. Düsseldorf 93.80
3 1/2	do. do. 64 102.80	4	do. 63 100.50	4 1/2	Ung. Lok. E. B. Kr. 93.80
3 1/2	do. do. 63 102.80	4	Kach. O. 99 95.10	4 1/2	do. Ser. I 91.
3 1/2	do. do. 62 102.80	4	do. in Gold 100.40	4 1/2	Ver. D. Oelfabrik 103.50
3 1/2	do. do. 61 102.80	4	Lb. C.-J. str. i. S. 5. fl. 108.	4 1/2	Ultr. Fw. Lovk. 104.10
3 1/2	do. do. 60 102.80	4	do. str. i. Silb. 103.30	4 1/2	Westf. J. Sp. u. W. 97.50
3 1/2	do. do. 59 102.80	4	Oest. Lohb. str. i. G. 83.	4 1/2	Zool. G. Frkf. a. M. 100.50
3 1/2	do. do. 58 102.80	4	do. Nwb. str. i. G. v. 74 103.80	4 1/2	Kaliw. Aschal. 92.
3 1/2	do. do. 57 102.80	4	do. Lit. A str. i. S. 5. fl. 108.	4 1/2	do. Pr. Pf. B. 92.
3 1/2	do. do. 56 102.80	4	do. do. B 108.10	4 1/2	do. Oest. Alp. M. i. G. 91.56
3 1/2	do. do. 55 102.80	4	do. do. C 100.50	4 1/2	Rh. Met. Düsseldorf 93.80
3 1/2	do. do. 54 102.80	4	do. v. 87 i. Silb. 93.30	4 1/2	Ung. Lok. E. B. Kr. 93.80
3 1/2	do. do. 53 102.80	4	Pr. Jos.-B. i. Silb. 93.30	4 1/2	do. Ser. I 91.
3 1/2	do. do. 52 102.80	4			

Um bis Pfingsten zu räumen
verkaufe ich alle noch vorräthigen
fertigen Herren- und Knaben-Kleider

ganz enorm billig.

Neu eingetroffen:

Ca. 200 fertige Herren-Anzüge

(nur moderne gediegene Sachen, von einem Gelegenheitskauf herrührend, in allen Größen)
zu Mt. 15, 20, 24, 30 (wirklicher Werth das Doppelte).

21. Marktstraße 21. **Bernhard Suchs**, Eckhaus der Metzgergasse.

Lieferant des Beamten-Vereins.

7894

4 1/2% Wiesbadener Stadt-Anleihe von 1901.

Zeichnungstag: Freitag, den 24. Mai.

Wir sind beauftragt, Zeichnungen auf diese Anleihe zum Cours von

101.40

kostenfrei entgegenzunehmen.

7711

Bankcommandite Oppenheimer & Co.,
Wiesbaden, Rheinstraße 21.

1425 M. i. M. Schimberg-Bad 140 Betten.

(Entlebuch b. Luzern). Bad- u. Höhenkurort I. Rg.

Komfort. Kurhaus. Stärkste Natrium-Schwefelquelle der Schweiz.
Heilkräftige Eiseng. Ausserordl. Erfolge bei Magen-, Darm-, Leber-, Nieren-
und Blasenkrankh. Chron. Katarhe der Athmungsorg. Asthma, Blutarth, Nervenschw.,
Rekonvalescenz. Hydrotherapie, Inhalatorium, Nasendouchen. Kurarzt.
Unvergleichlich schöne aussichtsrreiche Lage. Staubfreie, sehr stärkende Alpenluft. Tannen-
wälder. Reiz. Spaziergänge. L-Tennis etc. Postwagen Bahnhof Entlebuch. F 114
Fallegger-Wyrsch, Besitzer.

Damen, welche Hüstenhalter, Mieder, Mieder mit an-
geschnittener Leibbinde (besonders für starken Leib!),
Leibbinden etc. etc. nach Maass gearbeitet
wünschen, erhalten solche laut ärztlicher Anerkennung in hervorragender guter
und passender Ausführung unter Garantie für guten Sitz angefertigt. 6160

P. A. Stoss, Medicinisches Waarenhaus,

Telefon No. 227. Taunusstraße 2.

Wer diese
Wische nur
einmal
ver-
wendet,
geht
nie mehr
davon
ab.



Union-Wische
in blau-weißen Dosen à 5, 10 und 20 Pfg.
Gibt rasch und mühelos
schönen Glanz. Zu haben in den meisten
Geschäften.

Vertreter: **J. Bergmann** in Wiesbaden. 891

Gaskocher,
beste Systeme,
Prometheus, sowie von Junker & Ruh
billigst. 6255

Franz Flössner, Wellritzstraße 6.

**Wiesbadener 4 1/2% Stadt-Anleihe
von 1901.**

Wir sind beauftragt, Zeichnungen auf obige Anleihe zum
Course von 101.40 bis zum 24. Mai 1901 entgegenzu-
nehmen und werden solche kostenfrei vermitteln. 7665

Marcus Berlé & Co.

OGULARIUM Webergasse 9.

Eröffnung Ende Mai.

Altstadt-Consum,

Metzgergasse 31, nächst Goldgasse,

Bund		Bund		Bund		Bund	
13 Pf.	15 Pf.	13 Pf.	15 Pf.	32 Pf.	32 Pf.	32 Pf.	32 Pf.
Ruchmehl	15	Ruchmehl	15	Feinst. Hotel-Würfel-Zucker	32	Feinst. Hotel-Würfel-Zucker	32
Ruchmehl	15	Ruchmehl	15	Salatöl	40	Salatöl	40
Blütenmehl	17	Blütenmehl	17	Tafelöl	60	Tafelöl	60
Gebrauntes Kaffee	74	Gebrauntes Kaffee	74	Milch	30	Milch	30
Feinst. Hausbaltungs-Kaffee	100	Feinst. Hausbaltungs-Kaffee	100	Schweinefleisch	50	Schweinefleisch	50
Hotel-Kaffee	120	Hotel-Kaffee	120	2-Pfund-Büchse Bohnen	35	2-Pfund-Büchse Bohnen	35
Witten-Kaffee	140	Witten-Kaffee	140	Flasche Weisswein	60	Flasche Weisswein	60

Alles mit 2% Rabattschein.

Flaschenbier-Handlung
3 Mauerstraße 3
empfeilt prima Lagerbier der
Brauerei Germania,
Bierstädter Pilsenerbier,
Kronen-Brauerei,
Mainzer Pilsener-Bier, Export,
Gulmbacher Pilsener,
Münchener Löwenbräu
in halben und ganzen Flaschen.
Johann Brühl, Flaschenbier-Handlung.

Gas-Kochapparate,

besten Systeme, in einfacher und
eleganter Ausführung, empfiehlt

J. Hohlwein, Helenenstr. 23.

NB. Sämtliche Apparate können in meinen
Geschäft in Betrieb auf ihre Leistungsfähigkeit
geprüft werden. 4752



Bienenhonig

1 Mt.
per Pfund ohne Glas, garantiert rein.
Bestellung per Karte wird sofort erledigt.
Die Beschäftigung meines Standes, über 90 Wäcker,
und Propieren m. verschiedenen Ernten gern
gestattet. 5579

Carl Praetorius,
nur Falkmühlstraße 32.

Trink-Ei 282.
C.D.G.Z. MITGLIED SITZ BERLIN

Garantirt feinste frische deutsche Eier
in schwerster Waare liefert 6550

Central-Verkaufsstelle
des Clubs deutscher Geflügel-Züchter,
13. Stiftstraße 13.

88 Pf. p. Pfd. Aechter Schweizerkäse,
32 " " " Prima Limburger
im Altstadt-Consum, Metzgergasse 31. 7456

! Das genügt! !

Die
Möbel-Halle
von
D. Levitta
befindet sich 7353
Friedrichstraße 13.

! Das genügt! !

Seifen-Abichlag.

1a weiße Kernseife 26, b. 5 Pfd. 25, b. 10 Pfd. 34,
1a hellgelbe do. 25, " 5 " 24, " 10 " 23,
1a Elb-Schmier 22, " 5 " 20, " 10 " 19,
1a Glycerin do. 20, " 5 " 19, " 10 " 17

empfeilt
Adolf Haybach, Wellritzstraße 22. Tel. 2187

Anzündholz, fein gespalten,
à Ctr. 2.20 Mt.,
Brennholz à Ctr. 1.30 Mt.
Liefere frei ins Haus 5578

Gebr. Neugebauer, Dampf-Schreinerei,
Telephon 411. Schwalbacherstr. 22. Telephon 411.

Ein wahrer Schatz
f. alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte
ist das berühmte Werk:
Dr. Retau's Selbstbewahrung
81. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mt.
Lese es Jeder, der an den Folgen solcher
Daher leidet. Tausende verdanken dem-
selben ihre Wiederherstellung. Zu
bezieh. d. d. Verlagsmagazin in Leipzig,
Reumarkt 21, sowie d. jede Buchhandlung.

4% Wiesbadener Stadt-Anleihe von 1901.

(Verstärkte Auslosung oder Gesamtkündigung bis 1. Oktober 1906 ausgeschlossen.)

Zeichnungstag: Freitag, den 24. d. M. — Cours: 101.40%.

Wir sind zur Annahme von Zeichnungen beauftragt und bitten um baldmöglichste Anmeldung.

Pfeiffer & Co., Langgasse 16.

7787

Zeichnungen

auf die am

Freitag, den 24. Mai d. J.,

zur Subscription gelangende

5,000,000 Mk. 4% Wiesbadener Stadt-Anleihe

von 1901

(verstärkte Tilgung und Gesamtkündigung bis zum 1. Oktober 1906 ausgeschlossen), Emissionscours à 101.40, nehmen wir **kostenfrei** entgegen für unsere Mitglieder. 7732

Allgemeiner Vorschuss- und Sparkassen-Verein zu Wiesbaden,

E. G. m. b. H.

Geschäftsgebäude: Mauritiusstrasse 5.

Bruchleidenden empfehle mein reich assort. Lager in Bandagen jeder Art, Leibbinden D. R. W., Gürtelbandagen und Eudensorten. Irrigatore, compl. mit Nitter- und Glycerinrohr, Mk. 1.30 per St. Samml. Art. zur Wundpflege, sowie Verbandstoffe zu niedrigen Preisen. 5470
C. Merten, Ede Graben- und Marktstraße.

4% Wiesbadener Stadtanleihe von 1901.

Das Consortium beauftragte uns, Zeichnungen auf die neue Anleihe zum

Cours von 101.40

kostenfrei bis zum 24. cr. entgegenzunehmen.

Carl Kalb Sohn Nachfolger.

Plakat-Fahrplan des Wiesbadener Tagblatt

Sommer 1901

zu 50 Pfg. das Stück käuflich im

Verlag, Langgasse 27.

Der Plakatsfahrplan enthält die Ankunfts- und Abfahrtszeiten der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen, der Wiesbadener Straßenbahnen etc. in übersichtlicher Form und eignet sich besonders für Gasthöfe, Restaurationen, Verkaufsstellen, Bureau u. dgl.

Orangen,

allerfeinste haltbarste Bergfrüchte,

Neue Sommer-

Malta = Kartoffeln,

schöne helle Waare,

Neue Italiener Kartoffeln,

voransichtlich erster Lage eintreffend,

Maus = Kartoffeln

(blauviolette Salatkartoffeln),

sowie

Neue Egypter Zwiebeln,

überhelle trockene Waare

empfehlen zu den billigsten Tagespreisen

J. Hornung & Co.,

Tel. 392. J. Säfergasse 3. Tel. 392.

Naturbutter, 1 kg. frisch, 10 Pf. Mk. 6.10, 5 Pf. Mk. 4.10. F54
Vogelera, Bollereib, Rosowa 20 via Breslau.

Zug-Jalousien
Rollläden
- Ersatztheile -
Chr. Maxauer's Sohn Wiesbaden.
Tel. 150. * Seerobenstr. 20-22. 5473

von 70 Pf. an
in reichster Auswahl.
Kinder-Kleidchen Friedr. Exner,
Neugasse 14. 7681

Delicateß-Heringe
(grätenlos) in verschiedenen Saucen empfiehlt in frischer Sendung
Kirchgasse 52. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 52.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 28. d. M., Nachmittags 3 Uhr, werden auf Antrag des evangelischen Kirchen-Vorstandes dahier folgende, der evangel. Pfarrei zustehende, in hiesiger Gemarkung belegene Grundstücke, als: Stockbuch-No. 4878a = 27 ar 29,25 qm Acker „Waldstraße“ 2r. Gew., zw. Alexander Müller zu Wiesbaden und der Pfarrei, Stockbuch-No. 4879a = 26 ar 93,— qm Acker daselbst, zw. der Pfarrei beiderseits, Stockbuch-No. 4880a = 26 ar 71,75 qm Acker daselbst, zw. der Pfarrei beiderseits, Stockbuch-No. 4881a = 26 ar 44,25 qm Acker daselbst, zw. der Pfarrei beiderseits, Stockbuch-No. 4882a = 26 ar 11,— qm Acker daselbst, zw. der Pfarrei und Alexander Müller zu Wiesbaden, in dem Rathhaus dahier, Zimmer No. 12, öffentlich zum Verkauf ausgeben. F 281 Die Bedingungen liegen im Ortsgerichts-Bureau, Zimmer No. 14, zur Einsicht offen. Siebrich, den 17. Mai 1901. Der Ortsgerichts-Vorsitzer. Wolff.

Gr. Wäßen-Versammlung

sämmtlicher Bäckergehülfeu
Dienstag, den 21. d. M., Nachm. 3 Uhr, in „Drei Könige“.

Tagesordnung:
Stand unserer Lohnbewegung.
Die Lohn-Kommission.



Wäschmangeln

von Mk. 22.— an.

Waschmaschinen,
Bügelbän,
„Dahl“-Glühstoffeisen,
Plättbretter
billigst. 3856

Franz Flössner,
Wellstr. 6.

Kohlen-Abschlag.

Wegen Räumung meines Lagers verkaufe ich von heute ab zu den bill. Preisen, aber gegen Cassa. Bestell. werden Albrechtstraße 41 und Dranienstraße 33 entgegengenommen, ebenso die Preislisten abgegeben. 7633
Andr. Steinel, Kohlenhandl.

Haasenstein & Vogler AG
Beste Annoncen-Expeditiön
Wiesbaden.
Annoncen-Annahme für alle
Zeitung des In- & Auslandes. 5592

Bureau: Adolphsallee 7.

Diamant = Mehl,

feinstes Blüten- resp. Konfektmehl,
bei 10 Pfd. à 17 Pf.

C. F. W. Schwanke, Schwabacherstr. 49.
Telefon 414, gegenüber der Emser- u. Blatterstr.

Sofaselbutter, 10 Pfd. frisch, 6 Mk., zur Probe 5 Pfd. Butter und 5 Pfd. Honig 5 Mk. Nagler, Kluge 37, via Schellen. F54

In Freiburg (Breidgan)

finden zwei bis drei Damen in geb. Fam.
Anschluß und Pension.
Villa u. Garten, Waldesruhe. Off. sub 2050a
G. A. Rotsinger, Freiburg i. S. F54

Villa Thurneck,

Mozartstrasse 8,
Ecke Sonnenbergerstrasse,
am Kurpark, vis-à-vis des Lawn-Tennis-Plätzen gelegen, sind neue hochherrschaftlich eingerichtete

Appartements,

mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, mit und ohne Pension zu vermieten, eventuell mit Stallung. 2894

Bäder. — Elektrisches Licht. — Central-Heizung.

Haltestelle der elektr. Bahn.
Telefon 621.

In Carl Merkel-Heine's Kunstsalon,

Theater-Colonnade 40,
ist auf kurze Zeit ausgestellt das historische Originalgemälde von **Ant. Wideler** in Wiesbaden: **Seine Majestät Kaiser Wilhelm II. am Sterbette seiner Grossmutter der Königin Victoria.** 7701

Schönheitspflege!

(Gesichts-Massage.)

Massage.

Electro-Massage, schwed. Gymnastik.

Manicure.

Ph. Huber u. Fran, Lannusstraße 36, 1.

Zahn-

Atelier Alb. Wolff,
Michelsberg 2, Ecke Kirchg.

Schmerzlos Zahnop. Künstl. Zähne u. Garantie. Reparatur. sofort. 5727

Scheitel, Stirnfriuren,

sowie alle Neuheiten in h. angefertigt. 7008

J. Zanponi Wwe.,
nur Damenfriseur, Goldgasse 3,
vis-à-vis Hünnerstraße.

Manicure — Pedicure

Massage.

L. Bertling Wwe., Hanergasse 15.

Hühneraugen,

schmerzhaftes Hornhaut, verwachsene Nägel etc. entfernt in wenigen Min. schmerz- u. gefahrlos

J. Muhl, gepr. Heilgehülfe, Weberg. 44, 2.

Zu sprechen von 12—1 u. von 3—4, ab 4 Uhr

h. rechtzeitig. Bestellg. a. ausser d. Hause. 6524

Schneidende Arbeiten werden sauber u. billigst ausgeführt. Abt. zu erf. im Tagbl.-Verlag. 7734

Gut u. pünktlich werden besorgt!

Schrenk-Sohlen u. Fiedl. R. 2.50,
Damen- " " " 1.50.

Wberstraße 23, Part. " " " 7588

Reparaturen an Pumpen

u. unter Garantie ausgeführt Kirchhofgasse 7.

Eine der elegantesten Villenbestimmungen ist sofort zu verkaufen. Näh. 3760
Baubureau Saalgasse 1.

Haus mit Speisereisgeschäft zu verkaufen

Bauterrain an fertiger Straße i. Dautschthal
Näheres Röderstraße 19, 1 r. 6223

Herrsch. Pensionshaus (Belgisch-)

kurort, mit 20,000 □ Gart., 18 Zim., u. d. Stadtbanken f. nur 51,000 Mk. Off. erb. u. Ph. 88 an Haasenstein & Vogler. Frankfurt a. M. F55

Weinrestaurant mit Haus u. Pensionshaus

zimmer sofort zu verk. o. zu verm. 14. U. 42 hauptpostlagernd.

Weinhandlung,

event. mit Haus, zu kaufen gesucht, event. auch

Betheiligung mit größerem Capital. Offerten unter **B. G. 150** an den Tagbl.-Verlag.

Klein-Capital.

Absolut sichere Anlage. Theilhailung in

Abzinsungen von Mk. 500 aufwärts an gediegenen

Unternehmungen. 5% Minimalgewinn garantiert.

Offerten unter **F. D. P. 513** an den Tagbl.-Verlag. (E. 41862) F 181

Reisekoffer,

Robrpfattensoffer „Stabilis“, ca. 30 Cmt. h. u. 76 Cmt. l., sehr wenig benutzt, zu verkaufen. Näh. Herberstraße 4, 1 Tr. rechts. 7710

Kinderwagen

mit Gummirädern und Nickelfedern billig zu verkaufen Röderstraße 9, 3 r.

Geischt

eine Wendeltreppe und ein vollständiges Turngeräth! Näh. im Tagbl.-Verlag. 7639

Bei sehr guter Bezahlung,

nur gegen Kasse, kaufe ich alle Arten Möbel, Betten, Waffen, Fahrräder,

ganze Wohnungs-Einrichtungen,

Fuhrwerkentziffern, Reit- u. Fahrzeuge, Waarenlager und dergl. mehr. Gekaufte Sachen werden sofort abgeholt. 5829

Jacob Fahr, Goldgasse 12,
Telephon No. 858.

